



Worüber das Christkind lächeln musste

Als Josef mit Maria von Nazareth her unterwegs war, um in Bethlehem anzugeben, dass er von David abstamme, kam der Engel Gabriel heimlich noch einmal vom Himmel herab, um im Stalle nach dem Rechten zu sehen. Es war ja sogar für einen Erzengel in seiner Erleuchtung schwer zu begreifen, warum es nun der allerbärmlichste Stall sein musste, in dem der Herr zur Welt kommen sollte, und seine Wiege nichts weiter als eine Futterkrippe. Aber Gabriel wollte wenigstens noch den Winden gebieten, dass sie nicht zu stark durch die Ritzen pfffen, und die Wolken am Himmel sollten nicht gleich wieder in Rührung zerfließen. Was das Licht in der Laterne betraf, so musste man ihm noch einmal einschärfen, nur bescheiden zu leuchten, nicht zu glänzen wie der Weihnachtsstern.

Der Erzengel stöberte auch alles kleine Getier aus dem Stall. Auch die Mäuse, es war nicht auszudenken, was geschehen konnte, wenn sich die Mutter Maria vielleicht vorzeitig über eine Maus entsetzte! Noch ein Blick in die Runde, dann erhob der Mächtige seine Schwingen und rauschte davon.

Gut so. Aber nicht ganz gut, denn es saß noch ein Floh auf dem Boden der Krippe und schlief.

Als nun das Wunder geschehen war, und das Kind leibhaftig auf dem Stroh lag da erwachte der Floh. Es wurde ihm gleich himmelangst, weil er dachte, es sei jemand hinter ihm her, wie gewöhnlich. Er fuhr in der Krippe herum und versuchte alle seine Künste und schließlich, in der äußersten Not, schlüpfte er dem göttlichen Kinde ins Ohr.

„Vergib mir!“ flüsterte der atemlose Floh, „Ich verschwinde gleich wieder, göttliche Gnaden, lass mich nur sehen, wie!“

Er äugte also umher und hatte auch gleich seinen Plan. „Höre zu“, sagte er, „wenn ich alle Kraft zusammennehme, und wenn du still hältst, dann könnte ich vielleicht die Glatze des Heiligen Josef erreichen, und von dort weg kriege ich das Fensterkreuz und die Tür...“

„Spring nur!“ sagte das Jesuskind unhörbar, „ich halte still!“

Und da sprang der Floh. Aber es ließ sich nicht vermeiden, dass er das Kind ein wenig kitzelte. In diesem Augenblick rüttelte die Mutter Gottes ihren Gemahl aus dem Schlaf. „Ach, sieh doch!“ sagte Maria selig, „es lächelt schon!“

Liebe Verantwortliche in der DJK Sportjugend, liebe Wegbegleiter,

sicherlich habt Ihr auch schon vom DJK Floh gehört. Uns alle hat er irgendwann gepiekt und uns allen hat er das ein oder andere Lächeln auf die Lippen gezaubert. Natürlich auch in diesem Jahr.

Am Ende eines Jahres ist es wichtig innezuhalten, zurückzuschauen und sich dann erneut auf den Weg zu machen. Dabei fällt auf, dass wir in vielen Momenten durch Euer Engagement begleitet wurden. Dafür sagen wir herzlichen Dank.

Die DJK Sportjugend hat sich für das nächste Jahr das Motto gewählt: Feuer und Flamme sein. Dies im kommenden Jahr auch in unserer Tätigkeit deutlich werden zu lassen hoffen wir mit dem Segen des göttlichen Kindes.

Möge auch Sie und Euch diese Orientierung im neuen Jahr begleiten und die Liebe Gottes durch uns alle in der Welt leuchten. Und der DJK-Floh Euch manches Lächeln schenken.

Astrid Markmann

Astrid Markmann, Bundesjugendleiterin

Thomas Lamm

Thomas Lamm, Bundesjugendleiter



Sport bildet: Bildungspotenziale der Kinder- und Jugendarbeit im Sport“

Der Jugendhauptausschuss der Deutschen Sportjugend (dsj) hat im Oktober den Orientierungsrahmen zum Thema „Sport bildet: Bildungspotenziale der Kinder- und Jugendarbeit im Sport“ verabschiedet.

Mit dem vorliegenden Dokument ist eine wichtige Grundlage für die weitere Diskussion und für die Praxisentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im Sport geschaffen worden. Der Orientierungsrahmen regt dazu an, Positionen und Konzeptionen weiterzuentwickeln, um sie auf allen Ebenen des organisierten Kinder- und Jugendsports umzusetzen, und gibt Handlungsempfehlungen für Sportvereine. Darüber hinaus stellt er die Bildungspotenziale der Kinder- und Jugendarbeit im Sport nach außen dar. Damit soll Entscheidungsträger/-innen in Gesellschaft, Politik und Verwaltung sowie einem interessierten Fachpublikum verdeutlicht werden, dass der organisierte Kinder- und Jugendsport einen wesentlichen und unverzichtbaren Beitrag zur ganzheitlichen Bildung von Kindern und Jugendlichen leistet.

Erarbeitet wurde das 15-seitige Dokument von der Steuerungsgruppe und dem Expert/-innenpool Bildung der dsj.

Besonders interessant sind die Handlungsempfehlungen, die es auf allen Ebenen umzusetzen gilt.

Handlungsempfehlungen

Um sich erfolgreich an einer Bildungslandschaft im Sozialraum zu beteiligen, empfiehlt die Deutsche Sportjugend allen Mitgliedsorganisationen nachstehende Aspekte zu beachten und zu berücksichtigen:

- Bildungslandschaften sind ein wichtiges Zukunftsthema. Denn eine Zusammenarbeit stellt für alle Partner im Netzwerk eine „Win-Win-Situation“ dar, in der voneinander gelernt werden kann sowie Syner-

gien optimal ausgeschöpft werden können.

- Da Bildungslandschaften aufgrund ihrer Größe und Aufgabenstellung zu sehr komplexen Netzwerken werden können, ist eine hauptberufliche Steuerung und Begleitung notwendig.
- Es ist ein gemeinsames Bildungsverständnis zu entwickeln sowie eine gemeinsame Strategie zur Umsetzung. Hier empfiehlt sich, detaillierte Zielvereinbarungen festzulegen, die durch konkrete Kontrollpunkte und Meilensteine überprüft werden können.
- Ebenfalls notwendig ist der regelmäßige und institutionalisierte Dialog aller Akteure/-innen.
- Der Qualifizierung von im Bildungsnetzwerk aktiv Engagierten bis hin zu den hauptberuflichen Koordinationsstellen muss große Aufmerksamkeit gewidmet werden. Es sollten spezielle Fort- und Weiterbildungsangebote gemacht werden, die die Akteure aller Bildungspartner gleichermaßen ansprechen und auch gemeinsam besucht werden können.
- Die Aktivierung und Rekrutierung von Fachkräften, die Angebote im Kontext von Bildungslandschaften gestalten, muss große Bedeutung erhalten. Dabei stellt insbesondere die Mobilisierung von ehrenamtlich Engagierten erhebliche Potentiale dar.
- Zur qualifizierten Weiterentwicklung der Beteiligung des organisierten Kinder- und Jugendsports an Bildungslandschaften sowie der immer neuen Reflexion von Bildungslandschaften selbst ist die Durchführung von Evaluationsmaßnahmen notwendig.

Editorial

„und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne!“
(Hermann Hesse)

Wir leben, wir gestalten, wir entwickeln, wir machen und tun. Es geht nur mit uns. Und dann plötzlich die Phase, ich möchte aufhören, wer macht weiter? Wie bei einer Staffel heißt es nun den Staffelstab zu übergeben, den Stabwechsel vorzunehmen und die nächste Läuferin auf die Strecke zu schicken. Ein anderer Laufstil, kürzere, schnellere Schritte, wird sie es schaffen, unser Team in Führung zu bringen? Oder: Ich lasse mich auswechseln beim Fußballspiel, bin nicht mehr als Regisseur im Mittelfeld, wie wird dieses Spiel, werden die nächsten Spiele ablaufen. Gut, dass in solchen Situationen man selbst als der Betroffene nicht alleine steht, da ist die Trainerin, der Betreuer, der mit Hinweisen und Tipps dafür sorgt, dass es schon gut gehen wird. Übertragen wir dies auf die Bundesjugendleitung. Drei Viertel des achtköpfigen Leitungsteams kandidieren nicht mehr, die Arbeit der DJK Sportjugend muss weitergehen, wird weitergehen, es wird sicher nicht einfach, denn erst am 16.01. abends werden wir wissen, wie viele bereit sind, sich für die Aufgaben auf Bundesebene einzubringen. Dabei sollten sie ihre eigenen Spielzüge entwickeln. In die Fußstapfen ihrer Vorgänger treten, sie zu imitieren, kann stärker lähmen, als forsch neue Ideen zu entwickeln und neue Akzente zu setzen. Die Arbeit der ausscheidenden Jugendleitung war hervorragend und sehr engagiert, die Aufgabenwahrnehmung der Neuen wird es auch sein – vielleicht ein wenig anders und mit anderen Schwerpunkten. Dazu gilt es seitens der Geschäftsstelle die notwendige Unterstützung zu geben. Dank an die Jugendleitung und Ermutigung für die Neuzuwählenden.



Wilfried Pohler

Wilfried Pohler



Ist der Bundesjugendtag der DJK Sportjugend eigentlich wichtig?

Der alljährlich im Januar stattfindende Bundesjugendtag (BJT) ist das höchste Beschlussgremium der DJK Sportjugend. Hier werden Berichte der Bundesjugendleitung entgegengenommen, Entscheidungen für kommende Jahre getroffen, Erfahrungen unter den Teilnehmenden ausgetauscht, Projekte aus den Diözesen vorgestellt, Kontakte gepflegt oder auch neue geknüpft und nicht zuletzt ist auch das Rahmenprogramm des jeweiligen Ausrichters des BJT immer ein Highlight.

Zu all den genannten Punkten kommt beim anstehenden BJT vom 15.01.10 - 17.01.10 auf dem Volkersberg (DV Würzburg) aber ein besonderer Punkt hinzu: Neuwahlen stehen an, und das in größerem Umfang; denn mit Astrid Markmann, Christiane Mais, Steffi Sczuka, Christian Dürrschmidt, Frank Edeler und Thomas Lamm verlassen gleich sechs Personen die Bundesjugendleitung.

Ohne Zweifel ein großer Einschnitt! Ich teile aber nicht die Meinung mancher anderer, dass es das Ende einer Ära sei. Im Gegenteil: Jede Neuwahl ist auch ein

Neubeginn und ich würde mir innig wünschen, dass man die kommende Arbeit nicht mit dem Vergangenen vergleicht, denn nur so geben wir den Neugewählten eine gute Chance sich selbst in der Arbeit für die DJK Sportjugend zu verwirklichen.

Geben wir ihnen die Möglichkeit sich in Ruhe und mit der notwendigen Sorgfalt in die neuen Aufgaben einzuarbeiten.

Den Grundstein aber legen, wie immer, die Delegierten des BJT. Es ist ihre Aufgabe mit ausreichend Wahlvorschlägen und guten Wahlen, die Weichen für die nächsten Jahre zu stellen. Sich auf den BJT als Delegierte gut vorzubereiten, halte ich für wichtig, denn nur dann kann eine solche Tagung auch durch fundierte Diskussionen und Entscheidungen geprägt werden. Und genau dazu fordere ich alle Verantwortliche in der DJK Sportjugend auf.

Der Wiederwahl stellen sich Milko Mikosch und Daniel Schnack; die neue Jugendleitung wird unterstützt von den Hauptberuflichen Hans Gerd Schütt (geistlicher Beirat) und Wilfried Pohler (Jugendbildungsreferent).

Wenn man die Zeilen aufmerksam liest, so muss man doch zwangsläufig zu der Feststellung kommen:

Ja, der Bundesjugendtag ist wichtig

und es ist ebenso wichtig, daran teilzunehmen und sich Gedanken zu machen.

Ich rufe alle getreu des Jahresmottos 2010

„DJK Sportjugend – Feuer und Flamme“

auf, sich für eine weitere erfolgreiche Arbeit in der Zukunft einzusetzen.

Thomas Lamm,
Bundesjugendleiter der DJK Sportjugend

FICEP-Jugendcamp 2010



Vom 05. - 13. August 2010 findet das nächste internationale Jugendcamp des katholischen Sportverbandes FICEP in Melk/Österreich statt. Das Organisationsteam von 2009 hat nach den guten Erfahrungen in diesem Jahr nochmals zugesagt, wieder ein interessantes

Angebot im Bereich Sport Kultur und Gemeinschaftserlebnis anzubieten. Die Unterbringung erfolgt wie letztes Jahr im Stift Melk. 14 – 17 jährige Mädchen und Jungen können sich anmelden, das Vortreffen findet vom 03. – 05. August im Raum Nürnberg/München statt. Der TN-Beitrag beträgt 300 € zzgl. der Fahrtkosten zum Treffpunkt.

DJK – Fansite auf Facebook



Die DJK Sportjugend hat ihren Platz in der Welt der sozialen Netzwerke gefunden. Mit einer gemeinsamen Fansite präsentieren sich die DJK Sportjugend und der Bundesverband des DJK Sportverbandes seit Anfang November auf der Online-Plattform Facebook. Angefangen hat es mit einer privaten Initiative des Trierer Diözesanjugendleiter Sebastian Jochum, der nach dem Bundesjugendtag in Hübingen die Gruppe „DJK – Sport und Mehr“ gründete.

Mittlerweile wurde diese Gruppe zu einer Fansite umgewandelt, auf der die Mitglieder des weltweiten Online-Netzwerks Facebook Nachrichten auf der Pinnwand hinterlassen, Mitteilungen kommentieren und über alle möglichen DJK-Themen diskutieren können. Zudem können die Fans der DJK Fotos und Videos auf die Fan-Seite hochladen. Mit dieser neuen Präsenz bietet die DJK ihren Mitgliedern nun eine weitere Möglichkeit, mit ihrem Verband in Kontakt zu treten und online zu interagieren.

Auch, wenn man kein Mitglied dieses sozialen Netzwerkes ist, kann man über eine öffentliche Webadresse (siehe unten) alle Aktivitäten dieser Fan-Seite beobachten. Jedoch hat man dann nur einen lesenden Zugriff. Um sich zum Beispiel aktiv an den Diskussionen zu beteiligen, muss man bei Facebook registriert sein.

Link zur Facebook-Seite: <http://www.facebook.com/djksportverband>

Alkoholfrei Sport genießen – Die Gewinner des Wettbewerbes stehen fest

In einem Kopf-an-Kopf-Rennen hatte der Diözesanverband Regensburg am Schluss die Nase vorn. Im Wettbewerb der DJK Sportjugend zum Thema „Alkoholfrei Sport genießen“ konnten die Regensburger die meisten Vereine aus ihrem DV dazu animieren, sich mit diversen Aktionen an den alkoholfreien Sportwochenenden im Juni 2009 zu beteiligen. Die Plätze 2 und 3 gehen an die Diözesanverbände Augsburg und Hildesheim.

An der bundesweiten „Aktionswoche Alkohol“ mit insgesamt 2500 Veranstaltungen nahmen 24 DJK-Vereine und vier Diözesanverbände teil. Die Bundesjugendleitung der DJK Sportjugend hatte im Frühjahr zu einem eigenen Diözesanwettbewerb „Alkoholfrei Sport genießen“ aufgerufen. Hierbei waren die Teilnehmer aufgerufen, ihre Sportveranstaltungen an einem der beiden Wochenenden während der Aktionswoche alkoholfrei durchzuführen.

Für ihre Bemühungen werden die drei ersten Diözesanverbände, welche prozentual die meisten Mitgliedsvereine motivieren konnten, von der Bundes-

jugendleitung der DJK-Sportjugend mit Sachpreise belohnt. So dürfen sich die Gewinner aus Regensburg darauf freuen, dass bei ihren Veranstaltungen

demnächst das Beachflag der DJK-Sportjugend weht. Ein Roll-Up-Display, ebenfalls im Design der DJK-Sportjugend, geht nach Augsburg. Für den drittplatzierten DV Hildesheim gibt es einen Satz Visitenkarten oder Flyer für die Selbstdarstellung ihrer Jugendleitung.

Die Aktionswoche Alkohol wurde von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) zum zweiten Mal veranstaltet und stand unter dem Motto „Alkohol? - Kenn dein Limit“. Bei dieser Aktionswoche soll für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol geworben werden. Die DJK Sportjugend unterstützte die Aktion und freute sich über die vielfältigen kreativen Ideen bei der Umsetzung durch die DJK-Vereine.



„Kinder stark machen“

Der KSM Vereinswettbewerb 2009 ist abgeschlossen, die Dokumentationen werden zurzeit ausgewertet und zum Jahresbeginn werden die Preisträger bekanntgegeben. Die Verleihung des ersten Preises erfolgt beim Bundesjugendtag der DJK Sportjugend im Januar auf dem Volkersberg in Würzburg.

Nach 10 Jahren „Kinder stark machen – Vereinswettbewerb“, geht der Wettbewerb in die Überarbeitung. Die Bundesleitung der DJK Sportjugend und die BzGA „stricken“ an einem neuen Konzept, welches erst im nächsten Jahr vorgestellt wird. Lasst euch überraschen!

Den Vereinsservice von „Kinder stark machen“ gibt es natürlich weiterhin, und Ihr könnt bei euren Vereinen Werbung machen, dass sie sich für Suchtvorbeugung im Kinder und Jugendalter mit dieser Aktion einbringen können und Vereinspakete anfordern können.

www.kinderstarkmachen.de
Genauso besteht über die Referenten die Möglichkeit ein Schulung zum Thema: „Kinder stark machen“ durchzuführen. Anmeldungen laufen über Wilfried Pohler, info@djk-sportjugend.de.



Sport! Jugend! Agiert!



Die Integration von sozial Benachteiligten sowie von Menschen mit Migrationshintergrund und der Kampf gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus sind dauerhafte gesamtgesellschaftliche Aufgaben,

die nur durch die aktive tagtägliche Beteiligung vieler Kräfte gemeinschaftlich geleistet werden können. Die Deutsche Sportjugend hat dazu ein Projekt entwickelt, um vorhandene Kräfte zu bündeln und zielgerichtet weiter zu entwickeln, Dadurch sollen Vielfalt, Toleranz und Demokratie gefördert werden.

Als neuestes Projekt unterstützen DOSB und dsj die Herausgabe des „Das Buch gegen Nazis“ – Readers mit dem Untertitel, „Rechtsextremismus – was man wissen muss und wie man sich wehren kann“ von Holger Kulick und Toralf Staud (Hg.) zum Preis von 12,95 €, ISBN 978-3-462-04160-6.

Das Buch vermittelt kompaktes Wissen und gibt praktische Tipps. Kein Lesebuch im klassischen Sinn, sondern eher ein Nachschlagewerk mit Spaltenweisen Anregungen und Informationen, die eine schnelle Orientierung ermöglichen. Weitere Literaturhinweise geben die Möglichkeit sich über spezielle Themen noch gezielter zu informieren. Bestell- oder Downloadmöglichkeit des Gesamttextes demnächst unter www.dsj.de.

Impressum

Herausgeber: DJK Sportjugend
V.i.S.d.P.: Thomas Lamm
Redaktion:
Bundesleitung der DJK-Sportjugend
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
t. 0211 – 948 36 -18
f. 0211 – 948 36 -36
info@djk-sportjugend.de
www.djk-sportjugend.de

